

Zwei Welten eine Zukunft

Von Miyu94

Kapitel 31: Eine Antwort mit Schönheitsfehlern!

Eine Antwort mit Schönheitsfehlern!

Inuyasha Sicht

Die endlos scheinenden Sekunden, wartend auf eine Antwort, waren der blanke Horror für mich. Kagome sah mich aus großen Augen an und sagte kein Wort. Mein Herzschlag wurde immer schneller und ich merkte wie meine Hände zu schwitzen begannen. Es kam mir vor wie Stunden als Kagome sich blitzartig in meinen Armen drehte und ihre Lippen auf meine drückte. „Ja.. ja ich will deine Frau werden!“ hauchte sie nachdem sie den Kuss beendet hatte. Endlich hatte ich die Erlösung bekommen und ein Stein viel von meinem Herzen. Leidenschaftlich drückte ich meine Lippen wieder auf ihre. Drückte sie näher an mich und war froh es endlich hinter mich gebracht zu haben, auch wenn es bis zur Hochzeit noch länger dauern würde, war Kagome doch erst 16. Aber das störte mich nicht, würde es nie! Kagome schien den Kuss auch vertiefen zu wollen. Dagegen hatte ich nichts einzuwenden also lies ich es zu. Der Kuss wurde auch immer leidenschaftlicher und ich konnte nur zugut fühlen wie mein Körper sich immer mehr nach ihr sehnte. Meine Hände glitten wie von selbst unter ihr Kleid und fingen an ihren Po zu massieren, worauf ich ein leichtes Stöhnen vernehmen konnte. Durch ihre Laute immer mehr angeheizt drehte ich sie so das ich auf ihr lag. Sie schien auch nicht anders zu empfinden und fing an mein Hemd aufzuknöpfen. Es verschwand auch schnell von meinem Körper, Kagomes Kleid gleich mit. Ich schnappte mir schnell die Decke, die zusätzlich da war, war es doch ohne Kleidung recht kühl. Kaum war das erledigt versanken wir wieder in einem leidenschaftlichen Kuss. Wir vergaßen komplett wo wir uns gerade befanden, es gab nur noch uns beide. Das wir am Strand lagen, uns gegenseitig liebkosten und dabei immer mehr von einander wollten, hatten wir komplett ausgeblendet. Als ich endlich dafür gesorgt hatte, dass die letzten Kleidungsstücke von Kagomes und meinem Körper verschwanden, konnte ich es kaum mehr erwarten. Sie sollte mein sein und das für immer.

Kagome Sicht

Ich musste immer noch schwerer Atmen und versuchte meinen Herzschlag zu beruhigen. Ich hatte nicht erwartet das Inuyasha mir so eine Frage stellen würde. Aber es hatte mich riesig gefreut und ich bereute auch meine Antwort nicht. Ich liebte ihn und auch wenn unsere Beziehung noch nicht wirklich Öffentlich war, war es für mich einfach perfekt! Ich fühlte unter meinem Kopf, den ich auf Inuyashas Brust abgelegt hatte, ein Bewegung. Als ich meinen Kopf leicht anhob konnte in zwei goldene Augen

blicken, die mich einerseits glücklich andererseits neckend ansahen. „Wir sollten mal zurück zu den anderen gehen! Außerdem ist das nicht der Ort an dem wir bleiben sollten, zumindest nicht so!“ grinste er mir entgegen und augenblicklich lief ich rot an. „Ja du hast recht! Wir sollten besser zurück gehen!“ brachte ich stotternd hervor, war es mir doch wirklich peinlich hier so gesehen werden zu können. Inuyasha reichte mir auch sofort mein Kleid und meine Unterwäsche so das ich mich schnell anzog und wirklich froh war das niemand vorbeigekommen war.

Inuyasha Sicht

Auch ich schnappte mir meine Klamotten und wollte mich anziehen, stoppte aber kurz in meiner Bewegung als mir gleich zwei Dinge einfielen auf die ich im Eifer des Gefächts schlicht weg vergessen hatte. Schnell zog ich mich an um zumindest eines der beiden zu klären. „Ähm.. Kagome?“ musst ich doch noch etwas nachholen das auch sie betraf. Als ich ihr fragendes „ja?“ vernahm zog ich aus meiner Hose die Schatulle in der sich der Familienring befand, den ich kurzerhand das letzte Mal einfach mitgehen habe lassen, sollten doch nicht gleich alle wissen was ich vor hatte. „Willst du wirklich meine Frau werden?“ fragte ich deshalb sicherheitshalber nach und schaffte es sogar wirklich vor ihr zu Knien wie es eigentlich geplant war. Kagome schien das eher lustig zu finden, fing sie doch gleich an zu kichern. „Ja! Ich will immer noch deine Frau werden!“ brachte sie nach kurzer Zeit hervor. Also nahm ich den Ring aus der Schatulle und steckte ihn ihr an den Finger. „Hm.. irgendwoher kenn ich den Ring doch oder? Hatte Rin den nicht bis vor kurzen noch?“ sagte sie eher belustigt und ich wusste genau, dass sie wusste woher der Ring kam und welche Bedeutung er in unserer Familie hatte. „Tja, wenn du mit Rin immer über alles redest kann ich auch nichts dafür! Aber keinen Sorge du bekommst schon noch deinen eigenen Ring!“ machte ich einfach mit. „Meinetwegen!“ meinte sie auch nur bevor sie mir einen kleinen Kuss gab. Das zweite das Kagome wohl besser nicht wissen sollte? Ich hatte das Kondom noch in der Hosentasche, dass eigentlich dafür gedacht war und irgendwie vergessen wurde. Ganz schlecht, aber auch nicht rückgängig zu machen. Deshalb hoffte ich einfach das Kagome es nie herausfinden würde. Würde das doch für ziemlich Stress sorgen und den wollte ich mir lieber ersparen. Also verheimlichte ich ihr lieber dieses kleine Detail. Die Sachen liesen wir alle so liegen, der alte Herr würde das schon erledigen, zumindest war das die Abmachung. Also machten wir uns gleich auf den Weg zurück zu den Anderen die bestimmt schon auf uns warteten.

Kagome Sicht

Ich war einfach nur glücklich! Doch eines musste ich noch abklären bevor wir bei unseren Freunden ankommen würden. „Inuyasha, dürfen die anderen eigentlich wissen das wir uns, naja, verlobt haben?“ würde es mich doch brennend interessieren was er dazu zu sagen hatte. „Also von mir aus darf es die ganze Welt wissen!“ und diese Antwort brachte mich auch zum Strahlen. Hieß das doch das die Beziehung wirklich jeder sehen durfte. „Kann ich es meiner Familie und meinen Freunden erst erzählen wenn wir wieder in Tokio sind?“ wollte ich doch so eine wichtige Sache nicht am Telefon klären. „Klar, wann immer du es für richtig hältst.“ meinte er auch nur darauf und ich konnte mir schon denken, dass er es auch persönlich verkünden würde. Nachdem das geklärt war gingen wir auch schnurstracks zurück zum Restaurant um mit den andern ein wenig zu feiern. „Na alles wieder gut, ihr beiden?“ fragte Miroku auch gleich worauf wir beide nickten. Doch aus irgendeinen Grund wurde ich von Sango ziemlich gemusterte. „Stimmt was nicht?“ fragte ich sie deshalb. „Nein! Nein

alles gut!“ versuchte sie es mit einem lächeln zu überspielen. Woraufhin mir aber ein Licht aufging. „Sie wissen es?“ fragte ich Inuyasha und sah ihm dabei in die Augen. „Wer glaubst du hat mir dabei geholfen?“ fing er auf einmal an zu lachen, worauf die anderen mit einstiegen. „Und darf man gratulieren?“ fragte Sango nun schon deutlich neugieriger. „Ja! Du darfst gratulieren!“ antwortete Inuyasha ihr, worauf man im ganzen Raum ein lautes Kreischen hörte, bevor sie mir förmlich um den Hals fiel. „Meinen Glückwunsch! Ich freu mich ja so für euch!“ sagte sie mit ehrlicher Freude und drückte auch Inuyasha an sich. Miroku beglückwünschte uns auch und umarmte mich während Inuyasha einen Check bekam. „Wie wärs wenn wir zur Feier des Tages richtig Vollgas geben?“ fragte Inuyasha in die Runde. Worauf auch alle begeistert zustimmten. Da das Restaurant gerade eine kleine Strandparty machte, hatten wir richtig Glück und mussten nicht noch irgendwo hinfahren. Wir hatten auch eine Menge Spaß. Sango und ich nahmen an einem Limbowettbewerb teil, den wir zwar nicht gewonnen hatten aber immerhin hatten wir unseren Spaß. Auch tanzten wir mit unseren Freunden.... alias Verlobten und der ein oder ander Drink war auch dabei. Erst in den frühen Morgenstunden schafften wir es zurück ins Hotel. Wir verabschieden uns noch von Sango und Miroku und wünschten ihnen eine Gute Nacht bevor auch wir uns in unser Zimmer zurückzogen. Obwohl ich eigentlich viel lieber Lust hätte mich gleich ins Bett fallen zu lassen, zwang ich mich noch zu duschen und mich bettfertig zu machen. Auch Inuyasha ging noch in die Dusche bevor er sich zu mir gesellte und sich ebenfalls ins Bett legte. „Gute Nacht, meine zukünftige Braut“ flüsterte er noch als ich mich, glücklich und mit einem Lächeln, an ihn ran kuschelte und meinen Kopf auf seiner Brust ablegte. „Gute Nacht!“ flüsterte ich genauso leise wie er es getan hatte, kuschelte mich noch näher an ihn und schlief mit dem Gedanken, dass dieser Tag mir auf ewig in Erinnerung bleiben würde, recht schnell ein.